

Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ

empfangen, sterilisieren, untersuchen, betreuen, assistieren, verbinden

Bei einem Arztbesuch ist jeder froh um einen netten Empfang.

Medizinische Praxisassistenten und Praxisassistentinnen sind wichtige Mitarbeitende in einer Arztpraxis. Sie empfangen und betreuen Patientinnen und Patienten, erfassen alle nötigen Informationen, dokumentieren sie und leiten sie weiter. Sie führen unter ärztlicher Verantwortung selbstständig diagnostische und therapeutische Arbeiten und Prozesse durch. Zum Beispiel legen sie Verbände an, verabreichen Spritzen, nehmen Blut ab, bedienen Apparate, pflegen und sterilisieren Instrumente oder machen Röntgenaufnahmen. Damit unterstützen und entlasten sie

den Arzt oder die Ärztin bei all ihren Aufgaben.

Medizinische Praxisassistenten und -assistentinnen verfügen über ein angemessenes Wissen in Medizin und Naturwissenschaften. Ebenso beherrschen sie die betrieblichen Abläufe, organisieren die Sprechstunden, bedienen das Telefon, vereinbaren Arzttermine und erledigen alle administrativen Arbeiten. Bei Notfällen bewahren sie einen kühlen Kopf und leisten Erste Hilfe.

Sie arbeiten gemäss den gesetzlichen Vorgaben und den betrieblichen Standards in den Bereichen Hygiene, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.



Was und wozu?

- ▶ Damit der Arzt bei Eingriffen konzentriert arbeiten kann, assistiert ihm die medizinische Praxisassistentin, d.h., sie reicht ihm die verlangten Instrumente, Mittel und Materialien.
- ▶ Damit die Ärztin während der Untersuchung nicht gestört wird, beantwortet der medizinische Praxisassistent die Telefonanrufe: Er vereinbart Termine, gibt soweit möglich Auskunft oder organisiert den Rückruf der Ärztin.
- ▶ Damit die Untersuchungsinstrumente für jeden Patienten absolut sauber (keimfrei) sind, sterilisiert sie die medizinische Praxisassistentin nach jedem Gebrauch.
- ▶ Damit der Arzt im Falle eines Arm- oder Beinbruches sofort die richtigen Massnahmen ergreifen kann, röntgt der medizinische Praxisassistent die Bruchstelle.
- ▶ Damit in der Arztpraxis immer genügend Verbandsmaterial, Medikamente, Desinfektionsmittel usw. vorrätig sind, bewirtschaftet die medizinische Praxisassistentin das Materiallager.
- ▶ Damit die Ärztin die Herzfähigkeit eines Patienten prüfen kann, führt die medizinische Praxisassistentin mit ihm ein EKG durch.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Ausgeglichenheit	■		
Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein	■	■	
Exakte, saubere Arbeitsweise	■	■	
Geistige Beweglichkeit	■	■	
Gute Konstitution, keine Allergien	■	■	
Kontaktfreudigkeit, Einfühlungsvermögen	■	■	
Organisationstalent	■	■	
Rasche Auffassungsgabe	■	■	
Teamfähigkeit	■		
Verschwiegenheit	■	■	■

Facts

Zutritt Abgeschlossene Volksschule mit guten Leistungen in Biologie, Chemie und Physik.

Ausbildungsdauer 3 Jahre berufliche Grundbildung.

In den Kantonen St. Gallen, Zürich und Waadt wird die Ausbildung bis hin zur Lehrabschlussprüfung auch von Privatschulen angeboten.

Sonnenseite Die Berufsleute sind täglich mit vielen Menschen in Kontakt. Mit ihrem täglichen Einsatz in der Praxis tragen sie tatkräftig dazu bei, kranken Menschen zu helfen.

Schattenseite Eine Arztpraxis kann nicht wie ein Ladengeschäft pünkt-

lich öffnen und schliessen. Notfälle können zu Überstunden führen. Es gibt Tage, da ist der Betrieb in der Praxis (je nach Fachbereich des Arztes) recht hektisch.

Berufsalltag Die Tätigkeit der Medizinischen Praxisassistenten und -assistentinnen ist äusserst abwechslungsreich. Einerseits sind sie für die gesamte Administration zuständig und verwalten die Krankenakten, die Versicherungsdaten, das Verbrauchsmaterial und die Medikamente. Andererseits führen sie auch therapeutische und diagnostische Arbeiten und Prozesse. Auf dem Arbeitsmarkt sind sie gegenwärtig sehr gefragt.

Karrierewege

